

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 40 (1973)  
  
**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. August 1971 - 31. Juli 1972

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

1. August 1971 — 31. Juli 1972

Dr. Max Lüthi

## *August 1971*

1. Das Komitee bemüht sich, die Bundesfeier durch ein vielseitiges Programm mit Musik, Jugendballett und Tanz ansprechender zu gestalten. Die belehrende Ansprache des Studenten René Strauß findet nicht durchwegs Zustimmung.
5. † Margret Aebi-Müller (geb. 26. 4. 1894). Die Verstorbene, Gattin des bekannten Maschinenfabrikanten Hans Aebi, war wegen ihres lebenswürdigen Wesens allseitig geschätzt.
6. Unter dem Motto «Fascination» erfreut der Circus Knie für 3 Tage die Burgdorfer. Wieder werden auch ganz Schlaue vom Meisterdieb Borra überlistet.
7. † Anton Gfeller (geb. 15. 11. 1928) und Anton Hulliger (geb. 7. 9. 1944), Laborchef, verlieren bei einem Bergunglück am Eiger ihr Leben.
9. Eine vom Burgdorfer Tagblatt lancierte Unterschriftensammlung im Rahmen der Aktion «Fliegender Teppich» des Schweizer Fernsehens, die den Bundesrat bewegen soll, für die 12 Millionen ostpakistanische Flüchtlinge etwas Außerordentliches zu tun, läuft heute mit 1681 Unterschriften aus. Sie stieß keineswegs auf eitel Zustimmung bei unserer Bevölkerung.
10. † Jakob Lehmann-Schenk (geb. 5. 11. 1905), während 40 Jahren Schreiner in der Chalet Alpina Käse AG.
14. In der Markthalle messen sich für 2 Tage gegen 900 Hunde im Rahmen einer internationalen Hundenausstellung mit ihren optischen und akustischen Reizen.
14. Ein junger Mann aus Thun findet im Bahnhof SBB den Tod beim Versuch, aus dem durchfahrenden Schnellzug zu springen.
14. Offenbar durch einen achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel entsteht im Tea-Room Carrera ein Brand, der durch rasches Eingreifen der Feuerwehr gemeistert werden kann.
17. † Marianne Stucker (geb. 22. 2. 1924), langjährige geschätzte Fürsorgerin im Dienste der Vereinigung Tuberkulosefürsorge im Amt Burgdorf.

19. Die Aktion «Die Universität Bern in Burgdorf zu Gast», die mit Vorträgen und Schaufensterausstellungen die Hochschule zu Bern und ihre Bestrebungen der Bevölkerung nahe brachte, weist einen Betrag von 5000 Franken als Spenden aus.
19. Eine Gartenanlage «Pestalozzigarten» bei der Einmündung der Pestalozzistraße in die Bernstraße wird zur öffentlichen Benützung freigegeben.
22. Mit dem üblichen Zeremoniell für Heimkehrende von eidgenössischen Festen werden die 3 Hornussergesellschaften Grafenscheuren, Burgdorf-Stadt und Burgdorf-Eintracht, die am Eidgenössischen Hornusserfest in Ersigen kämpften, empfangen.
23. Otto Hirschi, ein allseits beliebter Mitbürger, kann sein 50-Jahr-Dienstjubiläum in der Firma J. Lüthi & Co. feiern.
27. Von Freitag, 17 Uhr, bis Sonntag mitternacht dauert die einzigartige Veranstaltung, das ABA-Fest, der Alterspflegeheim-Bazar. Eine sehr gelungene Pressekampagne und eine intensive Betriebsamkeit weiter Kreise haben wochenlang auf den Anlaß vorbereitet. Qui se respecte in Burgdorf lieferte vorgängig seinen Beitrag für die Lotterie, den Flohmarkt und die mannigfachsten Vorbereitungen oder half an den Tagen selbst an einem Stand in der Markthalle, im Pestalozzischulhaus, in der Sägegaß-Turnhalle und ihrer Umgebung oder in irgendeiner andern nützlichen Funktion. Unzählige tragen das dreifränkige ABA-Abzeichen und legen für die ausgefallensten Attraktionen ihre Batzen hin. Einheimische Kräfte messen sich mit den Minstrels, dem Troubadour Mani Matter, mit musikalischen Lärmgruppen, Wasserballnixen, Trachtenleuten. Man tritt zum Behörden-Fußball an, schwimmt wett, läßt Ballone fliegen und viel anderes mehr. Am Samstagabend bleibt in der Markthalle kein «Platz übrig, der nicht mindestens doppelt besetzt ist». Vom Ochs am Spieß bleibt keine eßbare Spur, die Gastdirigenten der Stadtmusik, vorab die Burgdorfer Ausgabe Karajans, feiern Triumphe usw. Ganz Burgdorf hat sich in vorbildlicher Weise zur Finanzierung eines Werkes zusammengefunden. Leider hapert es mit der Projektierung des Alterspflegeheims empfindlich.

#### *September 1971*

2. † Anny Lüthi-Nabholz (geb. 21. 5. 1898). In stiller und uneigennütziger Arbeit widmete sich Frau Lüthi während 48 Jahren der Burgdorfer Kinderkrippe und den Problemen der Säuglingspflege und der Kleinkinderbetreuung. Dankbar gedenkt ein großer Kreis der guten und lebenswürdigen Frau.

3. Im Gemeindesaal werden alle 42 Kandidaten der Maturitätsprüfung am hiesigen Gymnasium als für das Hochschulstudium reif erklärt.
4. Vor der alten Post beim Bahnhof werden Unterschriften für die Initiative gesammelt, die verlangt, daß Art. 65 der Bundesverfassung mit dem Satz zu ergänzen sei: «Wegen Schwangerschaftsunterbrechung darf keine Strafe ausgefällt werden.» Resultat: 320 Unterschriften, scheint's hauptsächlich von Frauen.
7. Das Burgdorfer Tagblatt gibt eine kleine ABA-Fest-Blütenlese wieder, die wir aus Raumgründen hier nicht aufnehmen können. Sie schildert das Treiben an diesem einmaligen Fest sehr treffend. Unser Hinweis mag späteren Chronisten dienlich sein.
7. Es liegt ein neuer, revidierter und verbesserter Stadtplan auf, den der Verkehrsverein für Fr. 3.— anbietet.
7. Auf dem Binzberg feiert der Landwirt Fritz Luginbühl seinen 85. Geburtstag.
9. Eine besonders rührige Amateurgruppe bringt im Casino mit Erfolg die heitere Oper «Die heimliche Ehe» von Domenico Cimarosa zur Aufführung. Die Aufführung mit dem Ertrag zu Gunsten des Alterspflegeheims wird am 14. und 17. wiederholt.
11. In der Stadtkirche leitet unser Organist Rudolf Meyer das Konzert des Singkreises Burgdorf mit den Werken «Magnificat» von J. S. Bach und der «Krönungsmesse» von W. A. Mozart.
7. † Fritz Linder-Lerch (geb. 30. 6. 1926), Kondukteur bei der EBT. Der Verstorbene war seit 1964 ein tätiges Mitglied des Stadtrates, und als begabter Musiker gehörte er der Arbeitermusik an.
12. Die heute so vielsagende Sportart Tischtennis kommt in Burgdorf im Schloßcupturnier mit über 220 Aktiven an 19 Tischen zum Zug.
13. Der Stadtrat folgt dem «folgeschweren» Antrag des Gemeinderates, der Firma Gebr. Gloor & Co. 4500 m<sup>2</sup> des alten Gaswerkareals für 270 000 Franken, gleich 60 Franken der Quadratmeter, zu verkaufen. Er spricht Kredite für Verbesserungen im Schützenhaus und stellt fest, daß die Saalbaufrage keine Aussicht auf Lösung hat.  
Schweizer Meisterschaften im militärischen Mehrwettkampf. Gleich zwei Meistertitel gehen nach Burgdorf: Moderner Fünfkampf: Pierre Manz; Juniorendreikampf: Serge Bindy.
16. Mit den «Helden» von B. Shaw geht die erste Aufführung des Ateliertheaters in dieser Saison über die Bühne. Das Städtebundtheater — glücklicherweise ohne dass die Burgdorfer etwas beifügen oder wegnehmen kön-



nen — ist in einen gehörigen Rummel hineingeraten und fällt mindestens für diesen Winter aus. Es ist der Theaterkommission dennoch gelungen, ein sehr ansprechendes Programm aufzustellen. Das Berner Ateliertheater hat seine Gastspiele von 6 auf 8 erhöht. Außerdem wird ein Tourneetheater (Grabowski) mit 2 musikalischen und 4 gesprochenen Werken zu uns kommen.

17. Die Vereinigung parteiloser Bürger eröffnet den Wirbel um den Gaswerklandverkauf der Gemeinde an die Firma Gebr. Gloor, indem sie das Referendum lanciert. Die Obrigkeit empfiehlt, es nicht zu unterstützen.
17. † Carl Heß-Hofmann (geb. 5. 12. 1880), alt Spitalverwalter. Während langer Jahre (1918—1952) und wohl auch noch in ruhigeren Zeiten betreute der Verstorbene mit großem Einfühlungsvermögen und Geschick unser Bezirksspital.
17. Im Gyrischachen wird ein neuer Kindergarten eingeweiht.
17. Heute sowie am 18. und 22. spielen Sekundarschüler in der Aula des Gsteighofschulhauses mit großem Erfolg die Schulooper «Der Rattenfänger» von Eberhard Werdin. Gegen 100 Kinder sind im Orchester und auf der Bühne beschäftigt. Was wollen wir mehr bewundern, die einzelnen Leistungen oder die Geduld und das Geschick des Musiklehrers René Akeret und seiner Assistentin Ingrid Egger? Alle verdienen hohes Lob. Der Reinertrag kommt dem Alterspflegeheim zu.
20. † Sophie Heß-Flückiger (geb. 6. 12. 1878). Still geht die Gattin des ehemaligen Gerichtsschreibers auf dem Schloß von uns.
22. † Marguerite Rytz-Miller (geb. 30. 1. 1914). Eine feinfühlige, musikalische Frau, Gattin des Naturwissenschaftlers am Gymnasium.
23. Die verdienstvollen Organisatoren des ABA-Festes geben jetzt auch den finanziellen Erfolg bekannt. Mit 283 861 Franken dürfte für Burgdorf ein einmaliger Betrag erreicht sein.
25. Der Bürgerturnverein feiert seinen 125. Geburtstag. Sein bedeutender Einfluß auf das Turn- und Sportwesen unserer Stadt ist unverkennbar. Ehrenpräsident Otto Buri hat seiner Schrift «100 Jahre Bürgerturnverein, 1846—1946» eine lebendige Ergänzung über die letzten 25 Jahre angefügt.
25. † Dr. Fritz Hofer, Mathematiklehrer am Technikum (geb. 1. 5. 1912). Fritz Hofer durchlief als Lehrer jede Stufe, und erst im Alter von 51 Jahren kam er an die hiesige höhere technische Lehranstalt. Seine verbindliche Art machte ihn zum Freund und Berater seiner Studenten und zum liebenswerten Menschen für seine Kollegen.

27. Glücklicherweise fällt auch dem Rittersaalverein im Hinblick auf das Handfeste-Jubiläum etwas zu. Der Gemeinderat spricht einen Betrag von 22 000 Franken für die Restauration des Rittersaals. Er hofft, ihn in Zukunft vermehrt für Empfänge und Veranstaltungen benutzen zu können.

*Oktober 1971*

3. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag, nach Wirtschaftsschluß, geraten zwei ältere Bürger Burgdorfs und einige Rocker aneinander. Ein Burgdorfer mußte sich in Spitalpflege begeben. Aussagen stehen gegen Aussagen. Die Polizei schweigt.
3. Der Bau der ARA brachte einen Streifen Schachenwald zu Fall. Als die wieder aufgeforsteten Teilstücke mit einem handfesten Zaun umgeben wurden, erfaßte die angrenzenden Bewohner und die täglichen Spaziergänger eine Welle der Empörung. Der burgerliche Oberförster klärt auf: Ein aufgeforsteter Wald braucht 15 Jahre, bis er nicht mehr Gefahr läuft, vom achtlos herumtrampelnden Volk zerstört zu werden. Diese Erklärung vermag eine weitere Pressepolemik nicht zu verhindern.
7. Unser Bauinspektor aus den Jahren 1910 bis 1947, Friedrich Locher, feiert seinen 95. Geburtstag.
9. Lieb' Burgdorf magst ruhig sein. In unserer rührigen Lokalpresse plädiert der eine für Biberschwanzziegel und jammert über die todlangweiligen sogenannten Industrieziegel, welche die Altstadtdächer verschandeln, und der andere erteilt Ratschläge über den Computereinsatz bei den Nationalratswahlen, den die Burgdorfer Obrigkeit nach Langenthal vergeben hat, statt genau zu untersuchen, ob die Computeranlagen in Burgdorf nicht genügt hätten.
11. Auf dem Neubau der «Bank in Burgdorf» steht das Aufrichtebäumchen.
12. Das Tagblatt stellt den neuen Direktor des Städtebundtheaters Biel-Solothurn, den Schweizer Alex Freihart, vor, der mit Amtsantritt am 1. Mai 1972 für die nächsten 3 Spielzeiten das Theater leiten wird.
13. Nach dem Besuch einer Sanitäts-OS in Burgdorf durch deutsche Offiziere unter der Führung des Inspektors des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Daerr, findet im Stadthaus ein kleiner Empfang statt. In der Begleitung der Schweizer Offiziere der gleichen Waffengattung waren u. a. Oberstdivisionär Käser, OFA, und Oberst Della Casa. Die Honneurs machte unser Stadtpräsident Lüthi.
13. An einem Orgelabend mit Werken von J. S. Bach nimmt der Organist der Stadtkirche, Rudolf Meyer, von Burgdorf Abschied. Seine fünfjährige

- Tätigkeit als gediegener und lebhafter Musiker trug reiche Früchte. Ungern läßt man ihn nach Rapperswil am Zürichsee ziehen.
14. Als 2. Abonnementsvorstellung bringt das Ateliertheater das Schauspiel von John Osborne «Blick zurück im Zorn».
  15. Die Parteilosen, unterstützt vom Landesring, geben auf der Stadtkanzlei mit reichlich publizistischem Aufwand die Bogen mit 504 Unterschriften (vorgeschrieben 300) für das Referendum gegen den Landverkauf an die Firma Gebr. Gloor & Co. ab. Es lebe die funktionsfähige Demokratie, selbst in einer wenig geschickten Übung.
  16. Die Galerie Bertram eröffnet ihre Saison mit einer Ausstellung, verbunden mit einem Wettbewerb, an dem junge Freizeitmaler und -fotografen im Alter von 16 bis 20 Jahren teilnehmen. — Die Kulturfilmgemeinde gibt ein ansprechendes Winterprogramm bekannt, das mit dem Film «Olympische Herausforderung» einsetzt.
  16. † Peter Kienle-Frank (geb. 5. 2. 1943), Heizungstechniker. Der hoffnungsvolle junge Mann wurde das Opfer eines Reitunfalls.
  18. Der mit Unterstützung der Abteilung für Landwirtschaft durchgeführte 18. Burgdorfer Schlachtviehausstellungsmarkt bringt mit 136 Tieren eine gute Auffuhr.
  19. † Franz Patzen-Peissard (geb. 19. 4. 1893), alt Zivilstandsbeamter und alt Stadtpräsident. Der sympathische Bündner, ursprünglich Laborant in der Alpina Käse AG, gehörte als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei von 1938 bis 1940 dem Stadtrat und von 1954 bis 1961 dem bernischen Grossen Rat an. 1946 wurde er Gemeinderat, und 1949 wählte ihn das Volk, neben seiner Tätigkeit als Zivilstandsbeamter, als Nachfolger des Freisinnigen Trachsel zum Stadtpräsidenten. Rund 12 Jahre stand er der Gemeinde vor und beeinflusste mit seinem freundlichen und verbindlichen Wesen die kräftige Entwicklung unserer Stadt. Achtung und Dankbarkeit seiner Mitbürger begleiteten ihn. Sein musikalisches Wesen führte ihn als fleißiges Mitglied in den Sängerbund, dessen zeitweiliger Präsident und dann Ehrenmitglied er war. Der Tod erlöst ihn von einem langen Krankenlager.
  22. Ein vierjähriges Knäblein fällt in den Bach bei der Burgergasse. Den Bemühungen von Laien und namentlich der Ärzte in Burgdorf und Bern gelingt die Rettung. Bemühend war die Berichterstattung, aus der sogar Wahlpropaganda für einen der Retter herausgelesen wurde.
  23. In einer einfachen Feier begeht die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf den 150. Jahrestag ihrer Gründung. Direktionspräsident Fritz Fahrni

hat in einer Jubiläumsschrift in lebendiger Form die segensreiche Tätigkeit der Gesellschaft geschildert. Das Ziel der Gesellschaft bestand im Anfang in der Förderung der Armenpflege und des Erziehungswesens und im Betrieb einer zinstragenden Sparkasse. Diese führte dann zur Gründung der Amtersparniskasse. Ihre Bestrebungen für Pflegestätten führten über verschiedene Stationen, zum Beispiel 1870 zur Krankenanstalt am Kirchbühl, im jetzigen Rathaus, 1897 zur Bezirkskrankenanstalt, unserem heutigen Spital. 1932 konnte das Greisenasyl bezogen werden, und wenn sich auch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft zeitgemäß gewandelt hat, bleibt ihre helfende Hand stets sehr willkommen. Im Jahre 1971 wurden 12 800 Franken für Stipendien und 32 600 Franken für Subventionen verausgabt.

#### *November 1971*

1. Die bebilderte Propaganda für die Nationalratswahlen entbehrte diesmal nicht eines besonderen Reizes, waren doch unter den Köpfen mit dem gewinnendsten Lächeln diesmal auch weibliche zu finden. Die Burgdorfer hielten sich recht gut. Von 9421 Stimmberechtigten gingen etwas über 62 Prozent an die Urnen (72 Prozent der Männer, 53 Prozent der Frauen). Mit Dr. Fritz Hofmann (BGB), Direktor des Verbandes Schweizerischer Milchproduzenten, erhält Burgdorf wieder einen Nationalrat.
3. Der 112 Jahre alte und 500 m lange Burgdorfer SBB-Tunnel wird in zweieinhalbjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rund 5 Millionen Franken im Zweischichtenbetrieb mit durchschnittlich 50 Arbeitern vollständig erneuert.
3. † Hans Rechner-Tester (geb. 18. 8. 1916). Die Mitarbeiter der Bettfedernfabrik Burgdorf trauern um ihren geschätzten Chef. Der Verstorbene ist der Vater der bekannten Burgdorfer Hochspringerin Trix Rechner.
4. Verglichen mit den Verhältnissen vor 20 Jahren mutet der heutige «Kalte Märit» als recht bescheidenes Unternehmen an.
4. In der Aufführung des Tournee-Theaters wirkt die bekannte Schauspielerin Johanna von Koczian in der Kriminalkomödie «Isabelle» von Jacques Deval mit.
12. In der Gsteighof-Aula konzertiert der geschätzte Pianist und Lehrer an unserer Musikschule, Géza Hegyi.
13. Nach einigen Unklarheiten und einer Kontroverse über die Frage, ob die Stadtpolizei zu Unrecht eine Sammlung verhindert habe, findet in den Marktplätzen ein Großverkauf zugunsten der bengalischen Kinder statt.

- Schon zwei Tage später wird gemeldet, daß die improvisierte Wohltätigkeitsveranstaltung für Pakistan über 30 000 Franken ergeben habe.
14. Unser bekannter Mitbürger Hermann Winzenried, Papeterist, feiert seinen 80. Geburtstag.
  16. In der Galerie Bertram führt Dr. med. E. Wyß den bekannten Bassisten Arthur Loosli ein. Wir machen Bekanntschaft mit einer weiteren Sparte des künstlerischen Schaffens von Loosli, mit Radierungen, Handzeichnungen und farbigen Blättern. Nicht minder bewundert wird auch sein gesanglicher Beitrag zur Vernissage.
  15. Unser Tagblatt nimmt wieder einmal die großen Buchstaben hervor: «Hiobsbotschaft: Die Firma Gloor verzichtet auf den Landkauf.» Damit wird offenbar die Abstimmung über das zustande gekommene Referendum hinfällig. Das Ganze mutet eher wie eine Zwängerei an. Es wird übrigens in der heutigen Stadtratssitzung darauf hingewiesen, daß der Quadratmeter Industrieland in Lyßach für 36 Franken, in Kirchberg für 18 und 32 Franken und in Thun für 50 Franken verkauft wurde. — Der Stadtrat behandelt in positivem Sinne das Budget 1972, das mit 21 642 510 Franken Einnahmen und 22 015 635 Franken Ausgaben ein Defizit von 373 125 Franken erwarten läßt. — Der Gemeinderat legt ein Bauprogramm und einen Finanzplan für die Jahre 1972 bis 1976 vor. Eine Steuererhöhung nach 1972 steht in Aussicht.
  18. Wie geschätzt Burgdorf bei der Berner Regierung ist, kann man füglich daraus schließen, daß der Regierungspräsident und kantonale Baudirektor, E. Schneider, der Kantonsbaumeister, der Kantonsingenieur und der Kreisadjunkt IV in unsere Stadt kommen und vom Stadtpräsidenten zu einer kleinen Feier im Hotel Stadthaus empfangen werden. Anlaß dazu ist die Installation der zwei von Gemeinderat Walter Baumann gestifteten farbigen Blechwappen im Geländer der Staldenbrücke.
  18. Die 3. Abonnementsvorstellung des Ateliertheaters bringt die Komödie «Vier Fenster zum Garten» von P. Barrilet und J. P. Grody. In einer kleinen Feier wird nach der Aufführung des 20jährigen Bestehens des Ateliertheaters gedacht.
  19. Das Burgdorfer Tagblatt leistet sich wieder einmal eine seiner Überheblichkeiten. In großer Aufmachung erteilt es auf die Gemeindewahlen hin den Parteien Zensuren: «Wahltag ist Zahhtag.» Einiges mag zutreffen; so werden wohl die Zahlenangaben darüber stimmen, wie manchmal sich die Parteien und die Einzelnen im Stadtrat mit Worten und Vorstößen bemerkbar machten. Die sich Bürgerpartei nennende BGB töffelt es als

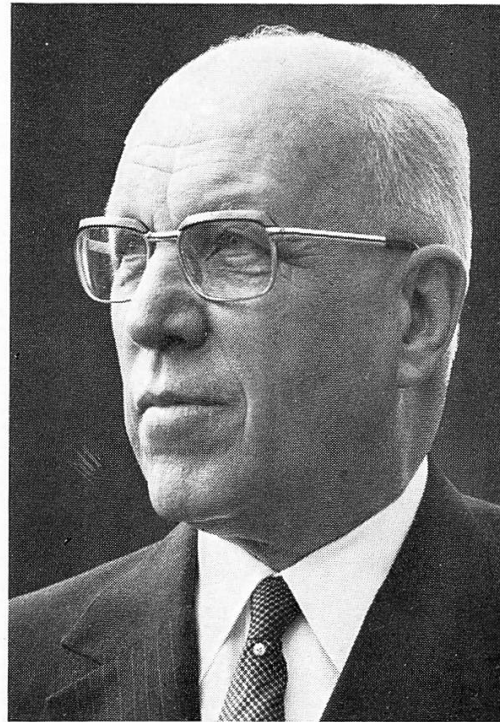
Unternehmer- statt Bürgerpartei gehörig herunter. (Einer ihrer Stadträte hat seit Januar 1970 überhaupt nie etwas gesagt.) Die Sozialdemokraten sind eine Kopf-ohne-Rumpf-Partei, andere sind Flugsand oder weder Fisch noch Vogel. Auch wenn der Redaktor einräumt, was er verkünde, sei mit Bedacht aufzunehmen, beweist er doch mit seinem Tun wenig Fingerspitzengefühl. Der Chronist muß darauf verzichten, hier festzuhalten, wie die andern «gumpet si».

20. In der Gsteighof-Aula findet unter der Leitung Eugen Hubers und mit der Burgdorfer Klaviersolistin Kristina Steinegger ein Sinfoniekonzert statt.
22. Wir vernehmen, daß Dr. med. Kurt Blum, Arzt für allgemeine Medizin FMH, seine Praxis eröffnet.
24. Unter der Leitung von Präsident Fritz Fahrni spricht die Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft 37 600 Franken an Subventionen an wohltätige und das Kulturleben Burgdorfs fördernde Institutionen und 10 000 Franken für Ausbildungsstipendien.
24. Der Bernische Lehrerverein, Sektion Burgdorf, veranstaltet einen öffentlichen Orientierungsabend, an dem Lebrecht Bitterlin, Beauftragter für Sonderfragen der Fürsorgedirektion Bern, über «Die schulische Erfassung des geistig behinderten, schulbildungsfähigen Kindes» spricht.
- 24./25. Im Casinotheater spielt die Emmenthaler Liebhaberbühne «Ds Amtsracht vo Waschliwil». Die Aufführung wird vom Schweizer Fernsehen übernommen.
25. Wohl in guter Absicht hat das Burgdorfer Tagblatt an die 136 Kandidaten für die Stadtratswahlen einen Fragebogen mit 22 Fragen, die mit ja oder nein zu beantworten waren, versandt. Gewisse Fragen wirken merkwürdig. Trotz frankiertem Antwortkuvert haben 51 Kandidaten die Übung ignoriert. 5 lehnten ab. Die übrigen erhoffen offenbar mit den Antworten, die heute veröffentlicht werden, einen für sie günstigen Wahlausgang.
26. Wieder einmal konzertiert die Stadtmusik unter der Leitung von Remo Boggio mit leichter Muse im Gemeindesaal, zum Dank für erfahrene Unterstützung ohne Eintrittsgeld zu verlangen.
26. † Elisabeth Guggisberg-Howald (geb. 15. 2. 1885). In Bern starb die beliebte und energische Wirtin des alten Guggi.
27. Die Brockenstube wird von der Rütchelengasse in geeignetere Räume im Kornhaus verlegt.
27. Ernst Haener dirigiert das Jubiläumskonzert des 75jährigen Gesangvereins Technikum, der sich jetzt allerdings Gesangsverbindung nennt.





Anny Lüthi-Nabholz  
1898–1971



Adolf Lüthi-Nabholz  
1897–1971



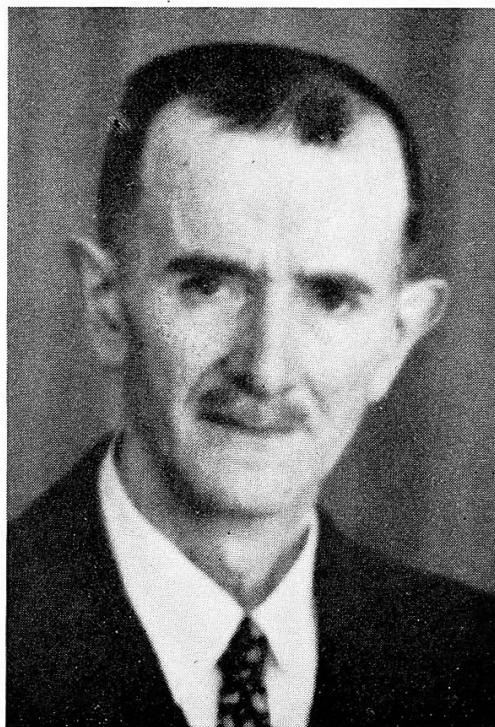
Fritz Linder  
1926–1971



Carl Heß  
1880–1971



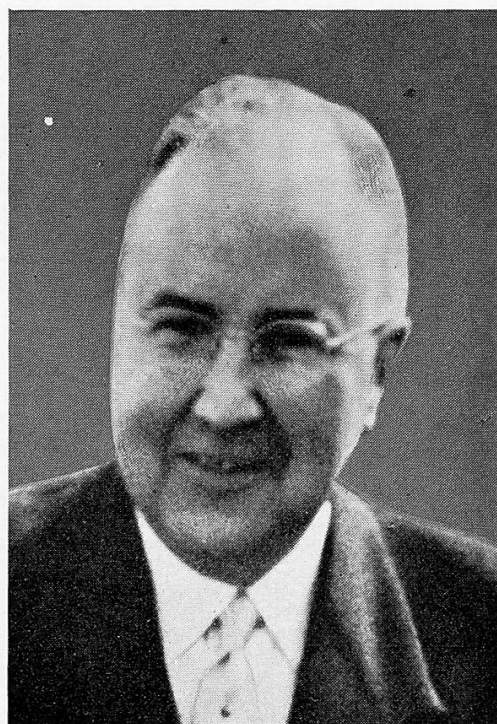
Elisabeth Guggisberg  
1891-1971



Friedrich Haller  
1891-1971



Adolf Fink  
1903-1972



Dr. W. Schwander  
1910-1972



29. Unser Mitbürger Fritz Kobi, ehemals Einnehmer bei den SBB, feiert seinen 90. Geburtstag.
28. Die Resultate der Gemeindewahlen sind bekannt. Stadtpräsident Lüthi wird mit 4005 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 2095 Stimmen in seinem Amte bestätigt. Bei den Gemeinderäten beträgt das absolute Mehr 2567. Gewählt sind der neuaufgestellte Freisinnige Hans Moser mit 2664 Stimmen und das Mitglied der Bürgerpartei Walter Morgenthaler mit 2619 Stimmen. Für die übrigen Kandidaten findet am 12. Dezember die Stichwahl statt. Die nach Proporz erfolgte Wahl der 40 Stadträte ergibt folgendes Bild:

Es wurden fünf Listen (Parteien) mit total 136 Kandidaten, wovon 29 Frauen, eingereicht. Gültige Wahlzettel wurden 5221, wovon 1253 unveränderte und 3968 veränderte Zettel, eingelegt. — Wahlbeteiligung: Frauen 48 Prozent, Männer 66 Prozent, total Gemeinde 56 Prozent. — An Parteistimmen (Kandidaten- und Zusatzstimmen), wie veränderte und unveränderte Wahlzettel haben erhalten:

Liste	Partei- stimmen	Wahlzettel		Total
		ver- änderte	unver- änderte	
1 Bürgerpartei	44 742	849	189	1038
2 Freisinnig-demokratische Partei	49 710	950	178	1128
3 Vereinigung parteiloser Bürger	11 580	182	75	257
4 Sozialdemokratische Partei	76 821	1244	606	1850
5 Landesring	20 975	315	205	520
Ohne Parteibezeichnung	—	428	—	428
Total	203 828	3968	1253	5221

Sitzverteilung: Liste 1: 9 (+ 1), Liste 2: 10 (+ 2), Liste 3: 2 (— 1), Liste 4: 15 (— 2), Liste 5: 4 (—); total 40 Sitze.

Die 40 gewählten Mitglieder des Stadtrates (in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahlen) sind:

Von der Liste 1 der Bürgerpartei

1. Barth Heinrich, Dr. med. vet., Tierarzt
2. Fankhauser Willi, Sekundarlehrer
3. Aeschbacher Jakob, dipl. Automech.
4. Ryser Otto, eidg. dipl. Drogist
5. Lanz Hans, Schmiedmeister
6. Aebi Kaspar, Dr. iur., Direktor
7. Loertscher Leo, dipl. Landwirt
8. Liechti Hansruedi, Fürsorger
9. Hoppeler Hans, Verwalter AMP + ZH

Von der Liste 2 der Freisinnig-demokratischen Partei

1. Feldmann Robert, eidg. dipl. Buchhalter
2. van Laer Peter, Dr. med., Augenarzt
3. Grütter Felix, Rektor des Gymnasiums
4. Bechstein Ernst, dipl. Architekt SIA
5. Dür Hermann, Müllermeister
6. Haller Marcel, Fürsprecher
7. Gallati Werner, Dr. rer. pol.
8. Stotzer Herbert, Architekt
9. Saurer Mely, Hausfrau
10. Schletti Lucie, Rektorin

Von der Liste 3 der Vereinigung parteiloser Bürger

1. Kummer Heinz, Gymnasiallehrer
2. Kähr Ernst, Webermeister

Von der Liste 4 der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften

1. Felser Hansruedi, Buchhalter-Kassier
2. Guggisberg Walter, Beamter SBB
3. Michel Fritz, Lehrer
4. Eigenmann Eugen, Architekt
5. Schär Heinz, Stadtpolizeigefreiter
6. Balmer-Held Rosmarie, Fürsprecherin
7. Kuhn Fritz, Betriebsmonteur KD PTT
8. Iseli Otto, dipl. Sanitärinstallateur
9. Lüthi Paul, Maschinenformer
10. Brechbühl Rudolf, Hauswart
11. Gosteli Hansruedi, Rayonchef
12. Moser Walter, Zugführer EBT
13. Schütz Armin, Lehrer
14. Wyß Ulrich, Lokomotivführer EBT
15. Schlegel Mathias, Radiotechniker

Von der Liste 5 des Landesrings der Unabhängigen, Ortsgruppe Burgdorf

1. Conrad Max, lic. rer. pol.
2. Heizmann Kurt, Lehrer
3. Sägesser Hermann, Förster
4. Mumenthaler Hansueli, kantonaler Beamter

*Dezember 1971*

2. Schaggi Streuli mimt im Casino-Theater zur Erbauung vieler im Stück «Polizist Wäckerli im 7. Himmel». Am Nachmittag finden zweimal Aufführungen von «Heidi» statt.
3. An der Winter-Abgeordnetenversammlung des Bezirksspitals tritt Walter Baumann, Gemeindevertreter, wegen der Amtszeitbeschränkung als Präsi-

dent zurück. Dank und Anerkennung sind ihm gewiß. Max Bieri, Buchhalter an den Anstalten in Hindelbank, übernimmt die Nachfolge.

4. Der Berner Distanzmarsch mit über 4000 Teilnehmern endet im AMP Burgdorf. Militärpersonen jeden Grades und Alters, FHD und alle Sparten ziviler Organisationen, Mädchen und Jünglinge nehmen daran teil. Unsere Burgdorfer Walter Harnischberg und Walter Jost legen die respektable Strecke von 100 km zurück.
7. Vor der Offiziersgesellschaft Burgdorf spricht Oberstbrigadier Wittwer, Kdt. einer Ter. Zone, über das «Moderne Feindbild».
7. Es erweist sich, daß die Busbetriebe Burgdorf — der Bus rollt seit dem 1. November wieder — in der Saison 1970/71 gegenüber dem Vorjahr ein um 10 000 Franken angestiegenes Defizit von 45 861 Franken aufweisen. Hauptgrund: Frequenzrückgang um rund 15 000 auf 176 321 Personen.
9. Das Schweizer Tournee-Theater (Abonnement B) spielt die Operette «Die Blume von Hawaii» von Paul Abraham. Der Rezensent ist mehr entsetzt als erbaut.
10. Die Amnesty International Burgdorf zeigt zum Tag der Menschenrechte im katholischen Kirchgemeindehaus den Film «Bananera Libertad». Die Bundesbehörden haben dem persischen Emigranten und Geschichtsphilosophen Bahman Nirumand die Erlaubnis zum Halten eines Vortrages «Persepolis ist nicht Persien» verweigert. Der Vortrag wird verlesen.
10. Das Problematische der Jungbürgerfeier, wie sie heute im Gemeindesaal stattfindet und an der Stadtpräsident Lüthi, Gemeinderat Baumann, Pfarrer Nüesch, ein Jungbürger und eine Jungbürgerin sprechen, kommt nachher in der Berichterstattung zweier Jungbürger zum Ausdruck. Ob man nicht zum Zustand zurückkehren sollte, wo die Jungen ohne diese Feiern im allgemeinen gute Staatsbürger wurden?
12. Recht viele Presseergüsse haben die Stichwahlen für den Gemeinderat vorbereitet. Dabei trieb der Landesring einen etwas penetranten Aufwand. Ihr Kandidat für den Gemeinderat bleibt mit 953 Stimmen auf der Strecke, desgleichen der in letzter Minute von den Sozialdemokraten aufgestellte Sprengkandidat Werner Krebs, der es auf 121 Stimmen brachte. Gewählt sind: Bertha Zeller-Friedli, soz. (1672 Stimmen), Hansrudolf Salzmann, soz. (1980), Karl Oldani, soz. (1908), Alfred Flühmann, soz. (1868), Fritz Born, Bürgerpartei (1759), und Otto Gloor, freis. (1744). Damit ist unsere neunköpfige Exekutive, erstmals mit einer Frau und den andern beiden Neuen, Moser und Born, wieder beieinander. Die Stimm-

- beteiligung sank auf 42 Prozent (Männer 52,1, Frauen 33,1). Der Souverän billigte zugleich den Voranschlag der Einwohnergemeinde für 1972.
13. Das Tagblatt resumierte die 36seitige Rede des persischen Emigranten Nirumand, die an der Kundgebung vom 10. Dezember verlesen wurde. Natürlich wird der bundesrätliche Entscheid des Redeverbotes restlos ins Unrecht versetzt. Ganz geheimer kommt einem die Geschichte nicht vor, wenn der Perser zum Beispiel erklärt: «Die werktätigen Massen Persiens sind im 20. Jahrhundert noch schrecklicherer und härterer Ausbeutung ausgesetzt als die englischen Arbeiter im 18. und 19. Jahrhundert unter dem aufsteigenden Kapitalismus Englands.»
  13. Die Einfalt in unserer Stadt greift um sich. Ein Gastwirt inseriert, daß er Rockers u. ä. nicht mehr bediene. «Viele Burgdorfer» begrüßen in einem weiteren Inserat diese Maßnahme. Heute inseriert ein hiesiger Gymnasiallehrer, er würde es bedauern, falls Wirtschaften bekanntgeben würden, sie bedienten Krawattenträger, Kurzgeschorene usw. nicht mehr.
  14. Der Verkauf während der Festzeit an bestimmten Abenden statt an Sonntagen bewährt sich.
  14. Walter Baumann amtierte während 20 Jahren als Gemeinderat und Präsident der Industriellen Betriebe. Er nimmt an einem Personalabend von seinen Mitarbeitern Abschied und erfährt Ehrung und Dank für seine ausgezeichneten Leistungen. Auch Hans Markwalder, Direktor des Technikums, wird für seine jetzt ebenfalls abgeschlossene 25jährige Tätigkeit als Präsident der Subkommission des Elektrizitätswerkes geehrt.
  16. Kurt Heizmann bricht für die Verbesserung der Sportanlagen in Burgdorf mit wohldokumentierten Ausführungen eine Lanze.
  16. Im Casino spielt das Ateliertheater das Lustspiel «Pepsie» von Pierette Bruno.
  17. Gegen den Bau des Berufsschulhauses im Lindenberg sind 25 Einsprachen erhoben worden. Die Hauptsorge bilden die prekären Verkehrsverhältnisse.
  18. Die Burgergemeinde muß in ihrer ordentlichen Versammlung vom Budget 1972 mit einem Defizit von 105 000 Franken Kenntnis nehmen.
  19. † Gertrud Schwab-Lehmann (geb. 3. 2. 1900), die lebenswürdige Gattin des verstorbenen Arztes Dr. Werner Schwab.
  21. Der Stadtrat besammelt sich zum letztenmal in der alten Zusammensetzung. Die Gemeinde verkauft der Wohnbaugenossenschaft Meisenweg 2237 m<sup>2</sup> Land zum Quadratmeterpreis von 34 Franken. Es werden Anpas-

sungsklassen geschaffen. In der Diskussion über Planung gerät das Projekt des Hochhauses auf dem Hofgutareal unter Beschuß. Der Rat beschließt eine einmalige Herbstzulage von 600 Franken an das vollamtliche und von 300 Franken an das nebenamtliche Gemeindepersonal. Gemeinderat Baumann breitet auf eine Interpellation Heizmann hin sein Programm für die Handfestefeierlichkeiten aus. Er wird in seiner Arbeit durch 25 Komiteepäsidenten unterstützt. Finanziell bestehen nicht die geringsten Sorgen. Selbst der gesprochene Kredit von 90 000 Franken für das Stadtbuch werde weitgehend durch den Verkauf wieder eingebracht werden können.

23. Ein achtzehnjähriger Italiener erschießt nach einer Auseinandersetzung und der Bedrohung durch ein Stellmesser den zwanzigjährigen Kurt Langenegger.
23. † Bertha Pfister-Geiser (geb. 15. 2. 1886), Gattin des verstorbenen Kaufmanns Gottfried Pfister.
26. † Friedrich Haller (geb. 2. 1. 1891), Buchdrucker. Ein rastlos tätiger Mitbürger verläßt uns. Die Buchdruckerei Haller leitete er von 1944 bis 1968 als Nachfolger seines Onkels Samuel Haller, nachdem er 1907 als Lehrling eingetreten war und sodann als Mitarbeiter gewirkt hatte. Die Druckerei spielt in der Geschichte unserer Stadt eine bedeutende Rolle, nicht zuletzt wegen der Herausgabe des Burgdorfer Tagblattes, der ehemals freisinnigen Zeitung. Dieses Ansehen ist weitgehend das Verdienst des Verstorbenen. Die Arbeit für sein Geschäft nahm ihn restlos in Anspruch, so daß sein lebenswürdiges und im Grunde geselliges Wesen vielen verborgen blieb.
31. Walter Stirnemann tritt als Bahnhofvorstand SBB Burgdorf altershalber zurück. Sein Amt übernimmt H. Schärli.
31. † Adolf J. Lüthi-Nabholz (geb. 26. 8. 1897). Der älteste und letzte Sohn der angesehenen Kaufmannsfamilie Lüthi-Ruf verläßt uns mitten aus seiner Tätigkeit am letzten Abend des Jahres. Die markante Persönlichkeit, Seniorchef der Firma ILCO, lebenswürdig, aber gelegentlich auch recht energisch, war nicht nur in seiner Firma bestimmend und erfolgreich. Er war auch als Behördemitglied und in bedeutenden Organisationen, wie der Dachorganisation des Schweizerischen Import- und Großhandels, der Schweizerischen Handelskammer, der Zolltarif-Expertenkommission, in maßgebender und führender Stellung tätig. Den Dienst für das Vaterland leistete er als Oberst der Kavallerie. — Mit seiner gütigen Frau führte er ein gastliches Haus, in dem namentlich auch Künstler aus verschiedenen Sparten immer wieder Aufnahme und Unterstützung fanden.

Januar 1972

2. † Adolf Fink-Bader (geb. 24. 2. 1903). Der Verstorbene war ein sehr tätiges Mitglied der katholischen Kirchgemeinde. Er betrieb zunächst die von seinem Schwiegervater übernommene Bürstenfabrik an der Metzgergasse, widmete sich aber dann der Sammlung und dem Handel von alten Stichen. Die Philatelie lag ihm ganz besonders am Herzen. Ein lebenswürdiger und hilfsbereiter Mitbürger hat uns nach längerem Leiden verlassen.
6. 1. Hauptversammlung (unter der Leitung von Frau L. Schletti) der Frauenzentrale in Burgdorf, einer Institution, die sich lobenswerterweise mit Betagtenhilfe und seit dem letzten November mit einem Mahlzeitendienst für die Betagten befaßt.
11. Es wird gemeldet, daß die Flüchtlingshilfe Burgdorf Ende letzten Jahres der Glückskette für pakistanische Flüchtlinge 20 405 Franken überweisen konnte.
18. Der ausscheidende Gemeinderat Walter Dick, Gerichtspräsident, der während 17 Jahren Präsident der Vormundschaftskommission war, wird von seinen Mitarbeitern verabschiedet.
19. Gottfried Jost, der erfolgreiche Waffenläufer, der in diesem Sommer seinen 70. Geburtstag feiern kann, tritt als Betreuer des UOV zurück.
21. Der Regierungsrat wählt Dr. Bernhard Ritter (1924) an Stelle des altershalber am 1. Mai 1972 zurücktretenden Jugendanwaltes Dr. H. Schultheß.
21. † Dr. rer. pol. Willi Schwander (geb. 15. 8. 1910). Der Verstorbene war ein gerne aufgesuchter Treuhänder, Buchhalter und Betriebsberater, der seine reichen Erfahrungen in bester Form zur Verfügung stellte. Während vieler Jahre wirkte er auch als nebenamtlicher Lehrer am Technikum. Sein freundliches Wesen machte ihn zum lebenswerten Freund und Kameraden. In der Natur und unter anderm auch beim Curlingspiel fand er Entspannung von seiner vielseitigen Berufstätigkeit.
- 22./23. In der Stadtkirche bringen der Lehrergesangsverein, der Gesangsverein und der Liederkranz (Konzertverein) unter der Leitung von Kurt Kaspar das Requiem von Antonin Dvorak zu eindrucksvoller Aufführung. Der Chor zeigte sich mit dem Berner Sinfonieorchester, den Solisten Hanny Rutishauser (Sopran), Elisabeth Glauser (Alt), Georg Jelden (Tenor), Arthur Loosli (Baß) und Bruno Vergés an der Orgel seiner Aufgabe in jeder Art gewachsen.
24. Nach seiner Wahl zum Präsidenten übernimmt Robert Feldmann den Vorsitz des neuen Stadtrates und eröffnet mit einer treffenden Ansprache die Legislaturperiode. Regierungstatthalter Schenk vereidigt 13 erstmals



- im Rat sitzende Stadträte. Die Kommissionen werden bestellt. Sodann wird der «Gsteighofschulhausskandal» erörtert. Seit längerer Zeit wurde sehr viel Druckerschwärze eingesetzt, Pressekonferenzen wurden abgehalten, juristische und technische Gutachten erstellt (Kosten etwa 12 500 Franken), Sündenböcke erkoren und wieder rehabilitiert, Sachliches und Politisches durcheinandergewirbelt und vieles mehr. — Tatbestand: Abnahme des Neubaus, Garantiefristen und Schadenmeldungen wurden verpaßt. Die Bauschäden betragen 300 000 bis 400 000 Franken. Schlußfolgerung: Flicken und aus öffentlichen Geldern bezahlen.
25. Die Öffentlichkeit wird darüber orientiert, daß die Kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion verlangt hat, daß die Koordination des Bezirksspitals und des geplanten Alterspflegeheims, für das sich die Burgdorfer am ABA-Fest so mustergültig eingesetzt haben, studiert wird. Ein Koordinationsausschuß wird eingesetzt. Ablieferung des Vorprojektes in einem Jahr. Die dadurch entstehende Verzögerung (und Verteuerung) ist unabsehbar. Übrigens soll auch der Landkauf nicht gesichert sein.
30. † Werner Boß-Schauvelberger (16. 7. 1891). Ein Nachruf ist in diesem Band enthalten.

#### *Februar 1972*

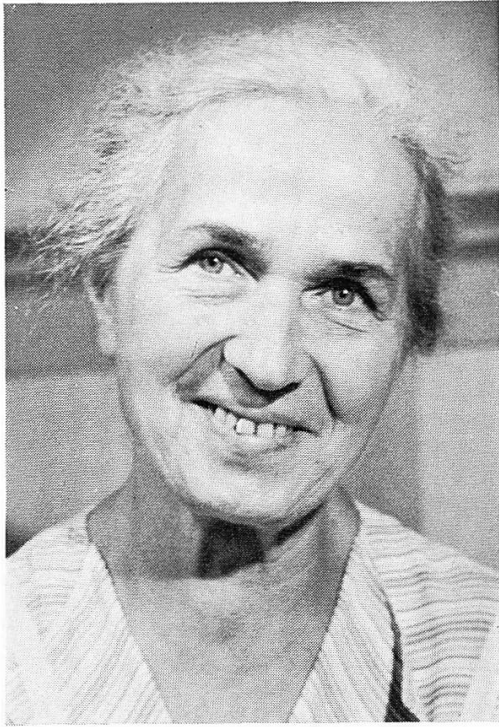
3. Das Ateliertheater führt das Lustspiel «Der lachende Apfel» von Jack Pulman auf.
4. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, an die Kosten des Berufsschulhauses 38 Prozent, gleich rund 4 Millionen, zu Lasten des Rechnungsjahres 1976 beizutragen. Die Zustimmung des Großen Rates erfolgt am 17. Februar 1972.
4. Man vernimmt, daß der Kirchgemeinderat Klaus Knall als neuen Organisten an der Stadtkirche mit Amtsantritt nach Ostern gewählt hat. Es geht ihm ein ausgezeichnete Ruf voraus.
4. An der Generalversammlung der Bank in Burgdorf hält Direktor Morach ein interessantes Referat über das Bankgeheimnis. Prokurist Fritz Etter, der nach 45jähriger Tätigkeit bei der Bank in den Ruhestand tritt, wird geehrt. Die Rechnung weist einen Reingewinn von 595 062 Franken auf.
4. Als Nachfolger des verstorbenen Heiner Vollenwyder wählt der Lehrer- und Gesangsverein Kurt Kaspar, Gesangslehrer am Gymnasium, Leiter der Musikschule und der Chöre des Konzertvereins, zum Dirigenten.
10. Stark beachtet wird die Aufführung von Hochhuths «Der Stellvertreter» durch das Tournee-Theater im Casino.

19. Walter Roderer gastiert im Casino mit «Es isch heiter i der Schwyz».
22. In einer öffentlichen Versammlung unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten werden wir durch ein Referat des Direktors des kantonalen Gesundheits- und Fürsorgewesens über die Koordination Bezirksspital und geplantes Alterspflegeheim orientiert. Die neue Verordnung des Kantons, welche die Erweiterung des Akutspitals in ein Regionalspital und damit auch die Vermehrung der Abteilungen vorsieht, macht die Koordination noch dringender. Es wird erneut die «Vorausleistung» durch das ABA-Fest hervorgehoben. Der am 25. Januar 1972 eingesetzte Koordinationsausschuß ist am Werk, das Vorprojekt soll in einem Jahr bereitstehen. Eine gewisse Mißstimmung, hauptsächlich wegen der Verzögerung von seiten der Stiftung Alterspflegeheim, ist unverkennbar.
23. Die Brockenstube ist in der Lage, an wohltätige und gemeinnützige Institutionen unserer Stadt 17 500 Franken zu vergeben.
23. Dr. med. J. Haas analysierte das Verfahren der Aufnahme in die Sekundarschule und die seelische Verfassung der kleinen Kandidaten. Aus dem heute erscheinenden offenen Brief des Schulvorstehers H. Meierhans sticht hervor, daß es die Lehrkräfte der Primarschule sind, die den prüfungsfreien Übertritt der «unbedingt Empfohlenen» ablehnen.
26. Mit dem Ziel, das kirchliche Leben zu aktivieren, erscheint in der Lokalpresse ein 10 Fragen umfassender Fragebogen.
26. † Berta Widmer (geb. 21. 7. 1891), die zu ihrer Zeit bestens bekannte Wirtin der «Logere» an der Rütschelengasse.
27. Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereiverbandes. Am Vorabend feierte der Fischereiverein an der Emme sein 50jähriges Bestehen.
28. Wir werden über die neue Telephonzentrale im PTT-Gebäude am Bahnhofplatz orientiert. Die Kapazität ist von 12 Ortsanschlüssen im Jahre 1886 auf 10 000 angestiegen. Das soll immerhin bis zur Jahrhundertwende genügen.

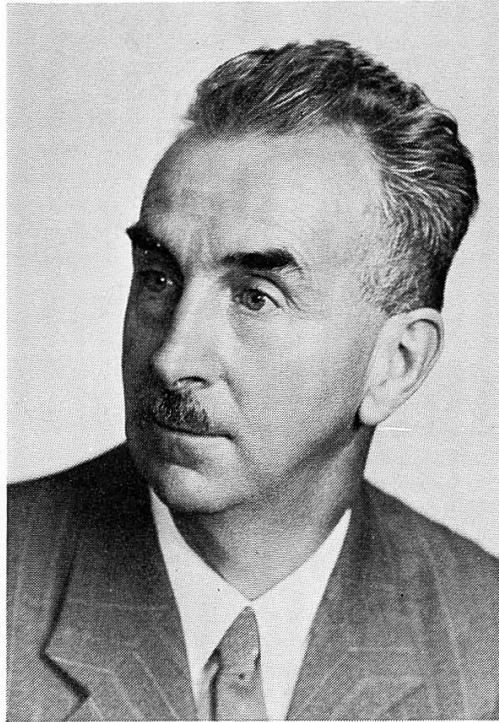
### *März 1972*

1. Im Kreise einer politischen Informationsgruppe wird über den Strafvollzug diskutiert. Abgesehen von der Behebung von Mängeln scheint es darum zu gehen, dem Häftling den Aufenthalt in der Strafanstalt möglichst angenehm zu gestalten.
2. Vorstellung des Ateliertheaters: «Der Vater», Trauerspiel von August Strindberg.

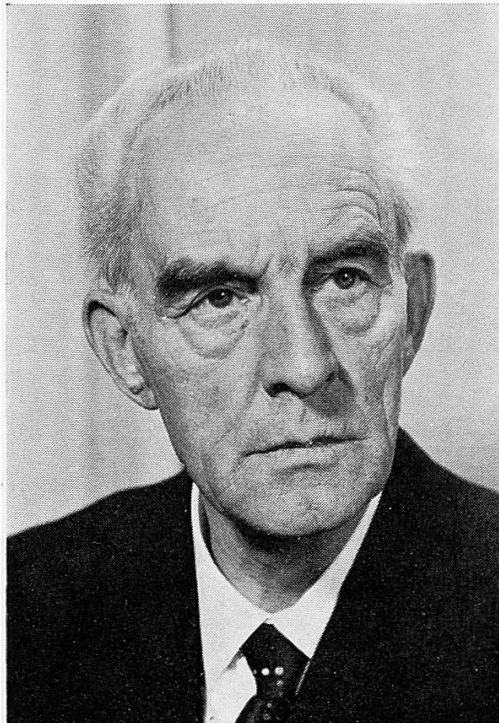




Sophie Schwammberger  
1887–1972



Werner Boß  
1891–1972



Franz Patzen  
1893–1971



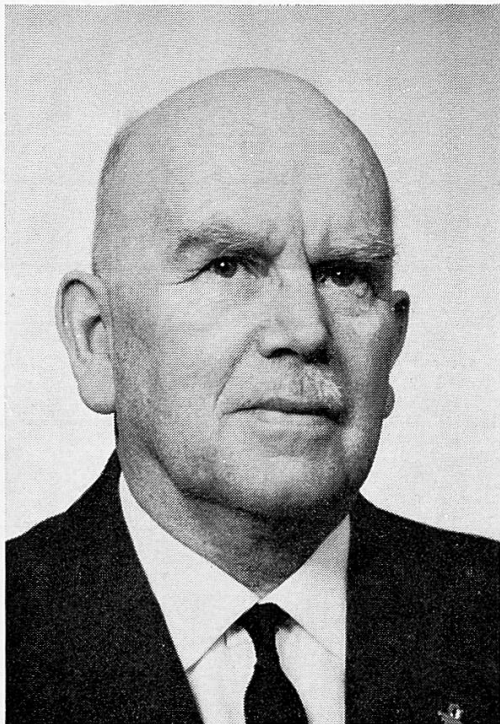
Werner Egger  
1907–1972



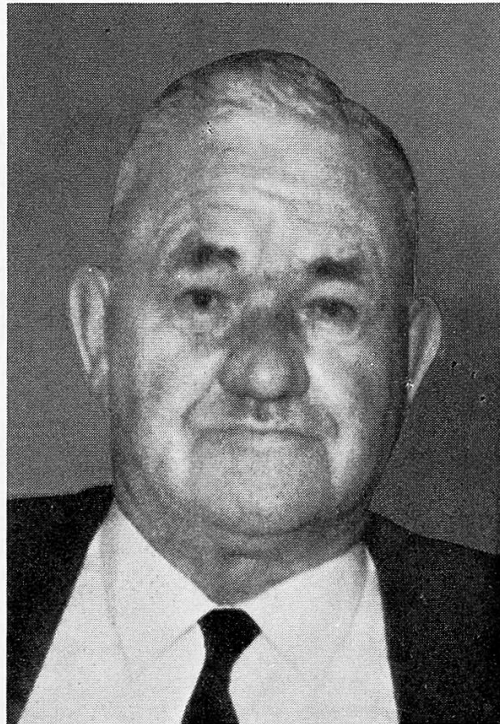
Berta Widmer  
1891-1972



Ernst Würsten  
1913-1972



Hans Gloor  
1897-1972



Rudolf Stadler  
1895-1972

3. In der Inszenierung von Ines Torelli wird im Casino das Märchen «Der Räuber Hotzenplotz» gespielt.
4. In der Galerie Bertram stellt Walter Wegmüller, Basel, Malerei und Graphik aus, die zu verstehen es besonderer Schulung bedarf.
4. Der Bericht des Verwalters in der Hauptversammlung der Amtersparniskasse ergibt, daß in nächster Zeit eine Anpassung der eigenen Mittel an die immer steigende Bilanzsumme erfolgen muß. Die Delegierten der 24 Garantiegemeinden heißen die Rechnung mit einem ausgewiesenen Reingewinn von 271 539 Franken gut und stimmen Vergabungen im Betrage von 160 000 Franken zu.
5. Gemeindeabstimmung: Mit einer Stimmbeteiligung von 37 Prozent wird der Erstellung einer Gemeinschaftsantenne zugestimmt und ein Kredit von 3,1 Millionen Franken gesprochen.
5. † Ernst Albert Würsten-Bangerter (geb. 29. 11. 1913), Coiffeurmeister. Der Verstorbene war Gründermitleid der Emmenthaler Liebhaberbühne, ein sehr begabter Regisseur und ansprechender Schauspieler, dem diese Tätigkeit neben seinem Beruf inneres Bedürfnis war.
9. Das Tournee-Theater spielt das Schauspiel «Der Diener» von Robin Maugham.
11. Der Männerchor Sängerbund konzertiert im Gemeindesaal unter der Leitung von Markus Scheurer.
13. Im wichtigsten Geschäft seiner heutigen Sitzung spricht der Stadtrat einen Kredit von rund 300 000 Franken für die Erstellung von Ergänzungsbauten für die Kunsteisbahn. Dabei wird immer noch nicht erreicht, was der Prospekt anlässlich der Gründung der KEB AG versprochen hat. Die administrative Seite dieses Unternehmens ist kein Ruhmesblatt. Mit einer klaren Konzeption und ebensolchen Finanzierung hätte man gute 100 000 Franken sparen können, die jetzt als Auswirkung der Teuerung anfallen.
- 17./18. Der Schweizerische Revolver- und Pistolenschützenverband besammelt sich zum Jubiläum seiner 50. Jahresversammlung in unseren Mauern.
18. Die Arbeitermusik unter der Leitung von Kurt Weber konzertiert im Gemeindesaal.
18. Über das zurzeit bestehende Baugerüst am Schloß steigen Diebe in die Sammlungen des Rittersaalvereins ein und entwenden vier Ölgemälde aus dem 17. und 18. Jahrhundert und alte Münzen in einem geschätzten Wert von 100 000 Franken. Spuren von der Täterschaft fehlen. In der Folge werden 5000 Franken Belohnung für die Beibringung der Täterschaft ausgesetzt.

18. Von 177 Kandidaten an der Diplomprüfung unserer höheren technischen Lehranstalt haben 166 Erfolg.
20. Als Auftakt zur 50-Jahr-Feier verteilt der ACS Burgdorf an betagte Gehbehinderte Stöcke, die er roh eingekauft und welche die Stadtpolizei mit Leuchtfarbe angestrichen hat.
23. In der 5. Abonnementsvorstellung des Tournee-Theaters spielt Maria Schell die Titelrolle in Schillers «Maria Stuart».
25. Von 141 kaufmännischen Lehrlingen bestehen 132 die Abschlußprüfung.

*April 1972*

1. Frank Kohler, Notar, tritt nach 11 Jahren von seiner Funktion als Bürgererratsschreiber zurück. Seine Nachfolge übernimmt Fräulein Kathrin Aeberhard.
1. Im Gemeindesaal erhalten 38 Aspiranten einer Versorgungs-OS das Offiziersbrevet.
6. Die letzte Aufführung des Tournee-Theaters bringt die Operette «Der Zarewitsch» von Franz Lehar.
6. † Elsa Schär-Diethelm (geb. 6. 10. 1896), die Gattin unseres Mitbürgers und Lehrers Fritz Schär.
8. Galerie Bertram: Vernissage der Ausstellung des Malers und Graphikers Bruno Wurster und des Collagen-Schöpfers Hans Ulrich Ernst.
12. † Walter Schmutz (geb. 17. 11. 1928), Chauffeur der Butterzentrale, fällt einem Verkehrsunfall in Henniez zum Opfer.
13. «Ein Mann wartet», Kriminalstück von Emlyn Williams, ist die 7. Abonnementsvorstellung des Ateliertheaters.
15. Als Folge der offenen Opposition der Lehrerschaft der Primarschule bläst das Organisationskomitee für die Handfestefeierlichkeiten Projekt und Sammlung für einen Pestalozzibrunnen ab und streicht den Tag der Jugend im Programm.
18. Dieser Tage kann die bekannte Firma Dähler AG, Transportunternehmung, ihr 50jähriges Bestehen feiern.
24. Der Stadtrat setzt in seiner Sitzung eine Kommission für Altstadtplanung ein. Es wird ferner der Wunsch geäußert, daß die abgetakelten, in der Finkgrube liegenden öffentlichen Brunnen tunlichst wieder aktiviert werden. Hauptthema bildet die Hallenbadvorlage. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß diese Geschichte wieder nicht mit glücklicher Hand in Szene gesetzt wird. «Wieder» nimmt Bezug auf die Kunsteisbahn,



dabei hat sicher ein Hallenbad eine wesentlich breitere Bedeutung. Ein Initiativkomitee hat mit Hilfe eines Gemeindegeldes von 100 000 Franken ein Projekt erarbeitet, das am 28. Oktober 1971 dem Gemeinderat überreicht wurde. Ein Versuch einer Vorfinanzierung mit untauglichen Mitteln führte zu keinem Erfolg. Was der Stadtrat beschließt, beweist, daß er aus der KEB-Geschichte nichts gelernt hat: Er klärt die teilweise umstrittene Standortsfrage in unmittelbarer Nähe der bestehenden Badeanstalt ab und spricht sich für das Projekt aus, das gegen 4,5 Millionen kosten soll (durch die Teuerung jetzt schon mit gegen 900 000 Franken überholt). Die Leistungen der Gemeinde liegen bei 200 000 Franken für das Aktienkapital und 2 000 000 Franken als zinslosem Darlehen (einschließlich der 100 000 Franken für Projektkosten). Zu dieser Leistung verpflichtet sie sich nur, wenn 700 000 Franken für das Aktienkapital von dritter Seite, 250 000 Franken von Nachbargemeinden als zinsfreies Darlehen und 100 000 Franken als Spenden aufgebracht werden. Ob das private Initiativkomitee die 800 000 Franken aufbringt? Wenn nicht, fällt das Projekt offenbar ins Wasser. Vermutlich hätte das Hallenbad doch im Sinne der Ausführungen von Stadtrat Dr. Werner Gallati als Gemeindeunternehmen gebaut werden sollen.

25. Eine öffentliche Versammlung, veranstaltet von den freisinnigen Zusammenschlüssen Burgdorfs, versucht einiges Licht in die viel diskutierten Fragen der Schulkoordination und des Herbstschulbeginns im Kanton Bern zu bringen.
29. Die Stadtmusik spielt in der Stadtkirche Mozart und Grieg unter der Leitung von Remo Boggio und mit Kurt Hanke, Horn, als Solisten.

#### *Mai 1972*

1. Adj. Uof. Werner Stähli, Bezirkschef der Kantonspolizei in Burgdorf, vielen besser bekannt aus seiner früheren Funktion als Fahnder, tritt nach 42jährigem Dienst in den Ruhestand.
4. Mit der Komödie «Barfuß im Park» von Neil Simon schließt das Ateliertheater seine diesjährige Saison in Burgdorf ab.
8. Als Veranstaltung der Musikschule der Region Burgdorf geben fünf Schüler der Meisterklasse Géza Hegyi's im Kirchgemeindehaus Neumatt ein Konzert.
8. Im Tagblatt finden wir: «Drogenkonsum: auch in Burgdorf an der Tagesordnung. Recherchen eines Autorenkollektivs in drei Folgen.» Die Artikel-

serie wird am 25. Mai abgeschlossen. Sie enthält viel Interessantes und plädiert schließlich für eine Beratungsstelle, einen Konfrontationsort usw. für Jugendliche in Burgdorf.

11. Bei Aushubarbeiten für das Berufsschulhaus (mit den Einsprechern konnte also eine Einigung erzielt werden) wird ein besonders günstig gelagerter Grundwasserstrom entdeckt.
13. Im Gemeindesaal tritt der Arbeitermännerchor Burgdorf anlässlich seines 75jährigen Bestehens zu einem Jubiläumskonzert an.
14. An der Kronenhalde kann ein italienisches Freizeitzentrum, betrieben durch den Circolo Ricreativo Italiano Associazione Calcio Azzurra, bezogen werden.
18. In der Galerie Bertram stellt seit dem 6. Mai Jörg Schultheß aus seinem bedeutenden Werk aus. Heute verliert er sein «Spiegelhaltermanifest», sein Bekenntnis zu Aufgaben und Funktionen der Kunst.
21. † Hanna Lüdy-Tenger (geb. 30. 8. 1902). Die Gattin Dr. Fritz Lüdys wird von langjährigem Leiden erlöst.
25. In der Hauptversammlung des Kindergartenvereins Burgdorf, wo die Präsidentin, Frau L. Markwalder, viel Erbauliches berichten kann, äußert ein Interpellant den Wunsch, es sei ein Versuch mit der Führung eines «anti-autoritären» Kindergartens zu prüfen. Kindererziehung ist die fast unmögliche Kunst, die Kinder so zu erziehen, daß sie werden, wie die Eltern hätten sein sollen.
25. † Ernst Wittwer-Wüthrich (geb. 15. 3. 1902), Landwirt und Baumwärter.
26. An der 112. Generalversammlung des Handels- und Industrievereins Burgdorf übernimmt Dr. Adrian Lüthi als Nachfolger Otto Gloors das Präsidium. Zur Handfeste-Feier schenkt der HIV der Stadt eine ungegenständliche Plastik des Lenzburger Künstlers Peter Hächler. Der traditionelle Ausflug führt in die Aluminiumbetriebe im Wallis.
31. Von der Bürgerpartei eingeladen, spricht Bundesanwalt Professor Dr. Hans Walder über Fragen des Staatsschutzes.

### *Juni 1972*

2. Der Tierschutzverein Burgdorf und Umgebung feiert sein hundertjähriges Bestehen.
- 2./3. In der Galerie Bertram führt Rolf Meyer mit seinem Stabpuppenspiel die Humoreske «Vom Schneider Fjodor» auf.

4. Die Burgdorfer stimmen mit 2255 Ja und 1228 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 38,31 Prozent dem Hallenbadprojekt zu. Das Resultat ist erfreulich. Der Pferdefuß der Vorlage wurde übersehen.
6. Der scheint's traditionellen Pressekonferenz des Stadtpräsidenten entnehmen wir, daß die Pflästerung des Kirchbühls auf die Handfestefeierlichkeiten hin nur geflickt wird. Die Neupflästerung würde 750 000 Franken kosten. — Die Straßenverhältnisse in der Umgebung des im Bau befindlichen Berufsschulhauses sollen verbessert werden. — Die Firma für die Lieferung der Gemeinschaftsantenne ist bestimmt, die definitive Abklärung des Standortes im Gange.
10. Die ACS-Sektion Emmental begeht ihren 50. Geburtstag. Dem Festakt auf der Lueg, an dem alt Präsident Fürsprecher Haller geistreich und humorvoll das Leben der Jubilarin schildert, folgt der gesellige Teil im «Löwen» zu Heimiswil.
- 10./11. 10. Kantonalbernisches Satus-Fest. Leider leidet die gut organisierte Veranstaltung unter schlechtem Wetter.
11. † Rudolf Stadler-Schüpbach (geb. 16. 4. 1895), alt Bäckermeister. Ein Handwerker von altem Schrot und Korn und lebenswürdiger Mensch geht von uns.
12. Die Berner Kantorei und das Kammerensemble von Studio Bern führen unter der Leitung von Klaus Knall, dem neuen Organisten unserer Stadtkirche, die Kantate 118 von J. S. Bach und das Mozart-Requiem auf.
21. Im Kirchbühlhaus wird eine von der Firma Chr. Gfeller AG, Bern, gelieferte Alarmanlage in Betrieb genommen. Sie ist nach neuesten Erkenntnissen aufgebaut. Immerhin muß, wie bei der alten Anlage, jemand am Kommandopult sitzen, wenn Alarm richtig und rechtzeitig durchgegeben werden soll.
21. In der Futtermühle Kunz modert in einer Silozelle mit Grasmehl Feuer. Die Feuerwehr wird ihm bald Meister. Die Ausräumarbeiten dauern bis in den Donnerstag hinein.
- 22./24. An der alljährlichen Aufführung der Bertholdia wird diesmal «Das Testament des Hundes» von Ariano Suassuna, wie immer unter der Regie von Dr. Franz Della Casa, gespielt.
24. † Sophie Schwammberger (geb. 1. 11. 1887), alt Lehrerin. Ein Nachruf ist in diesem Band enthalten.
25. Aus Bern erreicht uns die Kunde vom Tode des Burgdorfer Kunstmalers Louis Dürr (geb. 27. 6. 1896).

25. Vom Verkehrsverein trefflich organisiert, spielt sich der festliche Empfang der Burgdorfer Turner (Männerturnverein, Bürgerturnverein und Turnverein Technikum), die am Eidg. Turnfest in Aarau teilnahmen, ab.
26. Bei strahlendem Sonnenschein wickelt sich die Solennität in eitel Freude und Eintracht ab.
28. Der Stadtrat genehmigt die Rechnung der Einwohnergemeinde, die bei einem Gesamtertrag von 23 111 885 Franken und einem Gesamtaufwand von 23 105 002 Franken mit einem Überschuss von 6883 Franken abschließt. Man muß sich aber bewußt sein, daß die Schulden der Gemeinde auf Ende 1971 20 791 813 Franken oder pro Kopf der Bevölkerung 1250 Franken betragen. — Er stimmt ferner dem neuen Projekt für ein Werkgebäude zu.
30. Als Zeichen der Zeit schließt die Kaffeehalle beim Bahnhof, in neuerer Zeit «Alkoholfreies Restaurant zum Kyburger» genannt, ihre Pforten. Ein Kaffee- und Speiserestaurant mit bescheidenen Preisen und Lesesaal ohne Konsumationszwang ist heute nicht mehr gefragt. Lange Jahre erfüllte der 1896 gegründete Kaffeehalleverein eine wirklich verdienstvolle Aufgabe.
30. Im Neubau der Bank in Burgdorf übergeben die Architekten Giraudi jun. und Liechti dem Bankpräsidenten Hugo Schnell den symbolischen Schlüssel. Ein stattlicher, großzügiger Bau kommt damit in Betrieb, und die neue Bank mit ihrem Reisebüro soll — das ist der von Direktor Morach bei der Begrüßung geäußerte Wunsch — zur Aktivierung des Verkaufszentrums Oberstadt beitragen.

#### *Juli 1972*

1. Die Volkshochschule (gegründet 1967) und die Staatsbürgerliche Vereinigung Burgdorf lösen sich auf. Ein gewisses Überangebot stellte das Bedürfnis in Frage. Die Volkshochschule Bern wird ihre Tätigkeit auf die Region Burgdorf ausdehnen.
6. Am Technikum findet zurzeit auf Initiative der SBB hin ein Lehrgang für Unterrichtsprogrammierer statt. Kursleiter ist Professor Dr. J. Zielinski, Dozent für Pädagogik und Erziehungswissenschaft an der Rheinisch-Westfälischen Hochschule.
10. † Werner Egger-Huber (24. 8. 1907). Der Verstorbene war 13 Jahre lang Schulsekretär unserer Stadt. Er ist das Opfer eines besonders tragischen Unfalls in den Bergen. Ein Widder stieß ihn über eine Felswand hinunter.
29. † Hans Gloor-Fankhauser (geb. 9. 3. 1897), der Sohn des ehemaligen Betreibungsbeamten. Er führte nach einigen Wanderjahren seit 1928 eine



Sackfabrik an der Kirchbergstraße. Als begabter Sänger wirkte er während 60 Jahren besonders im Sängerbund, zeitweise auch als Vizedirektor.

31. Wir können aufatmen. Der Gemeinderat teilt mit, daß das Verhältnis zwischen Polizeiinspektor Kuhn und seinen sieben Polizisten wieder geordnet sei. Was war geschehen? Anfangs Juni liessen die Polizisten im Berner «Bund» ein Inserat erscheinen, in dem sie eine neue Stelle suchen. Angeblicher Hauptgrund war ein vom Gemeinderat auf die lange Bank geschobenes Lohnbegehren. Erklärungen hier, Erklärungen dort. Publiizierte Zahlen weisen keineswegs auf Hungerlöhne hin. Des Pudels Kern erkennt der weniger avisierte Bürger eigentlich erst aus der oben zitierten Mitteilung.